

Leider ist in den vielen kleinen Dörfern im "schönen Bayernland" (dort explizit Franken) gerade auch die junge Frau offensichtlich immer noch sehr in die Konvention eingebunden und (noch) nicht fähig, selbst zu denken (sondern tapert demjenigen Leithammel nach, der grad am lautesten plärrt, was die "Katholische Kirche" tut) und dann auch entsprechend zu handeln.

Anders ist es nicht erklärlich, dass eine junge (über)eifrige freiwillige Feuerwehrfrau (die sich dann auch noch als "Polizistin" ausgab, aber sich nicht als solche ausweisen konnte:) derart entgleiste und KiRa körperlich angriff. Diese wollte lediglich zu Fuß (das Auto hatte sie an der Absperrung stehen gelassen) nach Einbruch der Dunkelheit ihr Kind in einer für den Autoverkehr wegen "katholischer Prozession" gesperrten Straße im Nachbarort abholen. Die Feuerwehrfrau stellte sich nicht nur in den Weg und schrie KiRa an, sondern drohte ihr auch körperlich. Dann machte KiRa mit der Frage: "Wie können Sie als Frau diesen Kinderfickerverein in Ihrer Freizeit freiwillig unterstützen?" unmissverständlich klar, dass sie sich nicht am Abholen ihres minderjährigen Kindes auf dem Gehweg zu Fuß hindern lässt, nur weil hier gerade alles (für den Autoverkehr) gesperrt ist und anderenfalls eine dreiviertel Stunde hätte gewartet werden müssen, während das Kind (ohne Handy selbstredend), womöglich, da die Mutter nicht da ist, sich in der Dunkelheit zu Fuß auf den Heimweg durch den Wald macht. Daraufhin hat die junge Frau (sich wohl angesprochen gefühlt und im "Eigentlichen" getroffen?) KiRa einen ersten Stoß versetzt. KiRa hat daraufhin verbal gewarnt, Abstand zu halten und diesen Abstand durch Ausspucken auf die Straße (nach Luisa Francia, Beschützt, bewahrt, geborgen, Seite 195 f "Bleib mir vom Leib´oder i speib") durchzusetzen versucht. Erneut hat die „Feuerwehrfrau“ KiRa ein zweites Mal angegriffen und sehr heftig geschubst und sie am nächsten Tag wegen "Beleidigung" angezeigt. (In der Anzeige dieser „Feuerwehrfrau“ steht das zweimalige „Wegschubsen“ in der Aussage!). Der Göttin sei Dank haben neben dem jugendlichen Kind auch noch (wohl kirchenferne?) Nachbarn den Sachverhalt mitbekommen. Die Reaktion/Drohung ihres "Feuerwehr-Kollegen", der nach KiRa´s Einsteigen mit ihrer Tochter in ihr Auto an die Tür hämmerte und diese aufzureißen versuchte, was aber wegen Zentralverriegelung nicht ging, ist ja für ein solch ein "Männchen" ("Mann" sicher nicht:) nur allzu verständlich und lautete: "Wir wissen ja jetzt, wo sie jeden Dienstag anzutreffen sind!"

Ganz und gar nicht verständlich ist, dass 2 Wochen später zur üblichen Unterrichtsstunde KiRa, auf dem Parkplatz gegenüber der Musikschule im Auto sitzend und wartend, aufgelauert und per Steinewerfen dieses stark beschädigt wurde; mithin 2500.- Euro wurden per Sachverständigem geschätzt. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt:

Da frage ich mich als "Nordlicht" schon, ob die "Hexenverfolgung" in Umland Bamberg denn immer noch stattfindet. - Offensichtlich!

Verfasst von Anna Krömer

Und nein, wir haben allesamt nichts gegen die Feuerwehr (und schon gar nicht gegen das Ehrenamt!), aber sich als "HandlangerIN" für diese "Amtskirche" einspannen zu lassen, zeigt, wie wenig doch immer noch sogar junge (aufgeklärte??) Frauen heute nachdenken. Obwohl n-a-c-h-denken tun sie eventuell, nur V-O-R-her wäre besser:)

Nachtrag im Oktober 2019: Im Gerichtsprozess (die "Dame" hat Anzeige erstattet!) wurde KiRa (Justitia siegte!) freigesprochen. Eine vorab übliche Stellungnahme, Aussage der Beschuldigten wurde NICHT vorgenommen. Die entstandenen Anwaltskosten hat samt und sonders der Coven (wir sind gut vernetzt😊) übernommen; Gerichtskosten etc. fielen durch den Freispruch ja nicht an.

Am nächsten Tag erhält sie einen anonymen Anruf mit einer Frauenstimme: "Das hat ja nicht so geklappt, aber wir kriegen dich schon noch!" Zudem wurde KiRa beim Arbeitskreis, für den Sie tätig ist, in Misskredit gebracht, namentlich durch den Vater der "Polizei-Feuerwehfrau". Last but not least fanden sich, als das Auto bei der Physiotherapeutin geparkt war (KiRa wurde bei dem Vorfall ja von der "Dame" an der linken Schulter verletzt und ist seitdem in Behandlung) rundum eingeritzte Hakenkreuze. Anzeigte erfolgte gegen unbekannt - ohne Ergebnis!

Nachtrag im Juli 2020: KiRa wird seitdem 4x ohne ersichtlichen Grund von der Polizei angehalten und kontrolliert. Mehrfach standen (Bundes)Polizeiautos (PKW und Busse) direkt vor dem Grundstück. Nun liegt (wiederum von dieser "Dame") eine Anzeige vor, die bereits von 2 Tagen vor dem Gerichtstermin im Okt. 2019 datiert, aber erst jetzt (!) zugeht. KiRa wurde wiederum nicht vorab gehört, keine Mitteilung/Befragung und wiederum "Strafanzeige".... dieses Mal mit unhaltbaren Vorwürfen, mehr ganz unhaltbaren Vorwürfen

Und dann gibt es einen Bayern, Herrn Seehofer, jetzt Bundesinnenminister, der auf keinen Fall zulässt, dass ein unabhängiges Gutachten über die Polizei erstellt wird, wegen vermeintlichem "Rassismus" - er wird wissen warum! Was das mit KiRa zu tun hat? Schaut auf Ihrer Praxisseite unter "Mein Profil", da steht Info zu Ihrer ethnischen Herkunft, einen Aspekt hat sie inzwischen gelöscht!

Da bleibt mir aus dem "Hohen Norden", wo der Blick auf den Horizont weit ist wie der Horizont der Menschen, die hier leben nur "alles Gute" nach Bayern zu KiRa zu wünschen, die sich (freiwillig wohlgermerkt!) seit nunmehr über 20 Jahren in dieser "Südlichen Diaspora" aufhält!

Anna